

W o c h e n b l a t t

für

Wilsdruff, Tharand, Rossen, Siebenlehn
und die Umgegenden.

A m t s b l a t t

für das Königl. Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

N^o

Freitag, den 24. März 1865.

12.

Verantwortlicher Redacteur und Verleger: A. Lorenz.

Von dieser Zeitschrift erscheint alle Freitage eine Nummer. Der Preis für den Viertelsabgang beträgt 10 Ngr. und ist jedesmal vorauszubehalten. Sämmtliche Königl. Postämter nehmen Bestellungen darauf an. Anzeigen, welche im nächsten Stück erscheinen sollen, werden in Wilsdruff sowohl (in der Redaction), als auch in der Druckerei d. Bl. in Weissen bis längstens Donnerstag Vormittags 8 Uhr erbeten, Inserate nur gegen sofortige Bezahlung besorgt, etwaige Beiträge, welche der Tendenz des Blattes entsprechen, mit großem Danke angenommen, nach Befinden honorirt.

Die Redaction.

U m s c h a u.

Schleswig-Holstein ist noch in der alten Lage und wird es voraussichtlich noch längere Zeit bleiben. Oesterreich hat zwar die Forderungen Preußens an die Herzogthümer abgelehnt, wird aber schließlich doch nachgeben müssen, da Bismarck erklärt hat, es bliebe sonst beim Alten. Die österreichischen Kriegskosten sind im Budget schon in Anschlag gebracht, natürlich zahlt Preußen früher keinen Heller, bis man in Wien nach der Berliner Pfeife tanzt. Am Bunde scheint in nächster Zeit etwas mehr Leben werden zu wollen, da die Gesandten hin und her reisen und von ihren Höfen Weisungen einholen. — Früher erhielten die Invaliden Erlaubniß, mit der Drehorgel betteln zu gehen, jetzt veranstalten sie einen Ball. Die Doctmunder Zeitung enthält folgendes Inserat: „Im Kriege in Schleswig-Holstein habe ich bei der Arbeit in der S. Parallele vor Düppel durch einen Granatsplitter den rechten Arm verloren und bin dadurch arbeitsunfähig geworden. Auf Anrathen guter Menschen werde ich nun am Sonntag, den 29. Januar c., bei Herrn Gastwirth Boerste hier einen Ball veranstalten, wozu ich hiermit freundlichst einlade. Entrée nach Belieben. Marten, den 22. Januar 1865. — F. W. Heisterkamp.“ — Ein trauriges Zeichen für Preußen, das seine verstümmelten Krieger auf die Barmherzigkeit der Menschen anweist (in Frankreich könnte das nie vorkommen); ein trauriges Zeichen auch für das Publicum, das seine milde Hand erst dann aufthut, wenn es süßen Weines voll und von den Klängen der Musik beerauscht ist. —

In Berlin hat das Abgeordnetenhaus fortwährend über den Generalbericht der Budgetcom-

mission verhandelt. Dabei machte der Finanzminister zwar das Zugeständniß, daß das Herrenhaus das Budget, wie es ihm vom Abgeordnetenhause zukomme, zwar verwerfen, aber nicht abändern könne. Im Uebrigen aber rief die Rechtstheorie, die er entwickelte, den lebhaftesten Widerspruch hervor. Er behauptete nämlich, selbst wenn beide Häuser das Budget angenommen, habe doch die Regierung das Recht, es zu verwerfen; und wenn nach Anwendung dieses Rechtes das Zustandekommen des Budgets gescheitert sei, dürfe gleichwohl die Regierung die Maschine nicht still stehen lassen, mit anderen Worten, sie dürfe alsdann alle Ausgaben machen, die sie nöthig finde, was natürlich darauf hinauskommt, daß sie überhaupt alle Ausgaben machen dürfe, die sie machen wolle, sei es mit dem Willen des Landtags, sei es gegen denselben. Der Abgeordnete Wagener, das Haupt der Kreuzzeitungspartei, äußerte, nach seiner Gewohnheit drohend und prahlend, nächstens werde hoffentlich der König ein Budget in der Gesetzsammlung octroyiren. Seine Gegner riefen: „Eidbruch!“ „zur Ordnung!“ und der Präsident erklärte, er rufe den Abgeordneten nur deshalb nicht zur Ordnung, weil dessen Aeußerung zu unvernünftig sei. Es liegt aber auf der Hand, daß der practische Unterschied zwischen der Auffassung Wageners und derjenigen des Ministeriums nur von geringer Erheblichkeit ist. —

Einen besonders traurigen Fall von Kohlen- und Stäubevergiftung berichtet man der „Schl. Z.“ aus Mittelsteine bei Neurode. Der dortige fleißige Weber Hoffmann hatte in der Nacht vom 8. zum 9. d. Mts. bis gegen 12 Uhr gewebt und kurz vor dem Schlafengehen noch einige Kohlen in den Ofen geworfen. Da er sich vorgenommen hatte,

schon um 3 Uhr Morgens wieder sein Tagewerk fortzusetzen, hatte er vorher seine Frau gebeten, ihn zu wecken. Als diese gegen Morgen erwacht, hört sie den bangen Hilferuf des elfjährigen Knaben, der mit den Eltern zusammen in der Stube schläft, und bemerkt, wie das kleinste Kind in der Wiege in heftigen Zuckungen mit den Händchen ängstlich um sich schlägt. Sie springt aus dem Bette, um dem Kinde zu helfen, als sie ihren Mann erblickt, der bereits todt im Bette liegt. Inzwischen will der ältere Knabe dem Kleineren beispringen, doch ehe er die Wiege erreicht, befällt ihn ein heftiger Blutsturz, der ihn ersticht. Die Hoffmann, selbst betäubt und leidend, hat sich kaum bis zur Wiege geschleppt, als sie auch dies jüngste Kind schon im Todeskampfe sieht. So steht die Unglückliche inmitten dreier Leichen, bis sie sich endlich ermannt und um Hilfe ruft. Doch auch sie selbst war in Folge des eingeathmeten Giftes tödtlich erkrankt und verschied bereits am 9. früh um 11 Uhr nach schwerem, schmerzlichem Kampfe. Am Ofen befand sich keine Klappe, doch mag der heftige Sturm durch Gegendruck das ausströmende Gas, das sich nicht durch die Esse verflüchtigen konnte, in die Stube zurückgedrängt und die Atmosphäre tödtlich gemacht haben. Drei unversorgte Kinder überleben die Eltern. —

Meißen, den 22. März. Am gestrigen Tage Vormittags 11 Uhr verunglückte die in Diensten des Hrn. Gutsbesizers Große in Bockwen stehende 16jährige Mittelmagd Auguste Emilie Türke aus Naustadt dadurch, daß dieselbe beim Futterstrohholen vom Scheunenbalken auf das Scheunentenne gefallen und in Folge dessen nach wenigen Minuten der Tod erfolgte. —

Locales.

Mit dem 3. Abonnement-Concert vom 15. März schloß die Wintersaison ab. Herr Musikdirector Günther führte uns diesmal keine fremden Gäste vor, nach dem Spruche: Sieh, das Gute liegt so nah! ein Wort, das wohl alle Besucher des letzten Concerts unterschreiben werden. Marie Zedler spielte mit so viel Sicherheit und feinem Anschlage, daß man sie getrost in die Reihe der Wunderkinder stellen mußte, wenn sie sich nicht vortheilhaft von diesen

durch das frische Kindergesicht unterschiede. Man sieht eben, daß sie einen Lehrer hat, den es nicht um schnellen Erfolg, sondern um allseitige Ausbildung zu thun ist. Fräulein Selma Zedler sang außer der großen Arie „Und ob die Wolke sie verhülle“ noch zwei allerliebste Lieder, von denen besonders das Schubert'sche das Publikum ansprach. Die schöne, frische Stimme that dem Zuhörer um so wohler, als man in den letzten Wochen auf dem Theater Gesang gehört hatte, der kaum diesen Namen verdiente. Herr Otto Weisbach sang brav wie immer, wobei nur zu bedauern war, daß das Lied nicht ganz zu seiner Stimmlage paßte. Alle Piecen ernteten reichen Beifall. Schließlich noch der beste Dank Herrn Günther, der unermüdet thätig ist, die Kunst zu pflegen und seine Abonnement-Concerte zu Mittelpunkten der Geselligkeit für die Stadt und Umgegend zu machen. Möge ihn der Erfolg immer so unterstützen, wie dies Jahr. Es giebt manche doppelt und dreifach größere Stadt, in der nicht so viel Billets abgesetzt werden, als bei uns, wo nahezu 300 ausgegeben worden sind. —

Dem Kalender nach leben wir im Frühlinge, der Bitterung nach ist es vollständig Winter. Am Tage des Lenzbeginns früh 18 Grad Kälte, da begreift man wohl, warum den ganzen Tag auf der Straße die Kohlenwagen rasselten. Die Armen sind dies Jahr recht schlimm daran; ein gut Theil ihres Verdienstes muß in den Ofen wandern, besonders da sie ihren Bedarf nur groschenweise erschwingen können.

Telegraphische Depesche.

Leipzig, den 23. März, 11 Uhr 36 Min. Vormittags. In heutiger Generalversammlung der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie wurde die Bahlinie über Vorsdorf und Meißen einstimmig angenommen.

Kirchen-Nachrichten von Wilsdruff.

Am Feste Mariä Verkündigung predigt früh Herr Rector Beck, Nachmittags Herr Diac. Schmidt.
Am Sonntage Lätare früh Herr Pastor Bauer, Nachmittags Herr Diac. Schmidt.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung der Königlichen Kreisdirection zu Dresden, die Wahlmännerwahl für die Handelskammerabtheilung betr.

Die Königliche Kreis-Direction hat auf Grund der Bestimmung in §. 9 der Ausführungs-Verordnung vom 15. October 1861, die Handels- und Gewerbelammern betreffend, beschlossen, die Wahlmännerwahlen für die Handelskammerabtheilung der Dresdner Handels- und Gewerbelammer rücksichtlich der Städte Tharandt und Wilsdruff und der ländlichen Ortschaften der Gerichtsamtsbezirke

Dresden, Döhlen und Tharandt in einer combinirten Wahlabtheilung vornehmen zu lassen und mit der Leitung dieser Wahlen

Das Gerichtsamt zu Dresden

beauftragt.

Es wird dies zur Nachachtung für die Betheiligten hierdurch bekannt gemacht.
Dresden, den 13. März 1865.

Königliche Kreis-Direction.

gez. von Könnert.

von Zahn.

Oeffentliche Vorladung.

Der von hier gebürtige Tischlergesell

Gustav Swines

soll über eine anher erstattete Anzeige befragt werden und wird, da sein dermaliger Aufenthalt unbekannt ist, hiermit geladen, sich binnen 3 Wochen und längstens bis zum

12. April dieses Jahres

beim unterzeichneten Gerichtsamt zu stellen.

Alle Criminal- und Polizeibehörden werden ersucht, den pp. Swines im Betretungsfalle auf diese Vorladung aufmerksam zu machen und von seinem Aufenthalt gefälligst Nachricht anher mittheilen zu wollen.

Wilsdruff, am 14. März 1865.

Das Gerichtsamt allda.

Leonhardi.

Dr. Gangloff.

Erledigt

hat sich die in No. 9 des diesjährigen hiesigen Amts- und Wochenblattes abgedruckte öffentliche Vorladung der Dienstmagd Christiane Caroline Renner durch deren Sistirung.

Wilsdruff, am 22. März 1865.

Das Königliche Gerichtsamt.

Leonhardi.

Dr. Gangloff.

Bekanntmachung.

Das Gesetz und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen vom Jahre 1865 enthält im 3ten Stück, dessen letzte Absendung am 8. März d. J. erfolgt ist und wovon ein Exemplar 14 Tage lang in hiesiger Rathsexpedition zur Einsicht ausliegt:

- Nr. 11. Bekanntmachung, die dem Spar- und Vorschussvereine zu Zittau verwilligte Stempelbefreiung betr.; vom 19. Januar 1865.
- Nr. 12. Decret wegen Bestätigung der Statuten der Beerdigungs- und Kranken-Unterstützungskasse des Vereins der verpflichteten Lobndiener in Dresden; vom 28. Januar 1865.
- Nr. 13. Decret wegen Bestätigung der revidirten Statuten der Actiengesellschaft Rhodische Papierfabrik zu Hainberg; vom 1. Februar 1865.
- Nr. 14. Verordnung, die Schlussprüfungen bei der polytechnischen Schule betr.; vom 2. Februar 1865.
- Nr. 15. Bekanntmachung, die Gerichtsbarkeit in Ansehung der auf der Voigtländischen Staatseisenbahn außerhalb Landes dienstlich verwendeten Sächsischen Unterthanen betr.; vom 8. Februar 1865.
- Nr. 16. Verordnung zu Bekanntmachung des zweiten Schönburgischen Nachtragsrecesses; v. 13. Febr. 1865.
- Nr. 17. Verordnung, die Staatsbauverwaltung betr.; vom 16. Februar 1865.
- Nr. 18. Verordnung, die Straßen- und Wasserbau-Commission betr.; vom 17. Febr. 1865.
- Nr. 19. Verordnung, eine Abänderung der Generalinstruction für die Amtshauptleute vom 27. September 1842 betr.; vom 18. Februar 1865.
- Nr. 20. Verordnung, die Bewegung innerhalb des veterinärärztlichen Personals betr.; v. 18. Febr. 1864.
- Nr. 21. Bekanntmachung, die Zuziehung einer Urkundsperson bei gerichtlicher Errichtung eines letzten Willens betr.; vom 22. Febr. 1865.
- Nr. 22. Verordnung, die Erstreckung der in § 22 fgg. des Gewerbegesetzes enthaltenen Vorschriften auf Anilinfabriken betr.; vom 24. Februar 1865.
- Nr. 23. Decret wegen Bestätigung der Statuten des Vorschussvereins im Elstertale; v. 11. Febr. 1865.
- Nr. 24. Bekanntmachung, die Aufhebung der Rentämter, die Errichtung von Bauverwalterstellen und Fortrentämtern und die Verwaltung der Zutruden betr.; vom 21. Febr. 1865.
- Nr. 25. Decret wegen Bestätigung der Statuten des Vorschussvereins zu Delsnitz; vom 14. Febr. 1865.

Wilsdruff, am 22. März 1865.

Der Stadtrath.

Otto.

Bekanntmachung.

Im

Gasthose zu Spechtshausen

sollen von den auf **Spechtshausner Revier** aufbereiteten Hölzern, und zwar:
den 5. April 1865

von früh 9 Uhr an:

17	buchene Stämme, von 5½ bis 11½ Zoll Mittenstärke,
9	birkene " " 5 " 7 " " "
1199	weiche " " 4½ " 17½ " " "
72	buchene Röhler, von 6 bis 15 Zoll oberer Stärke, 5 bis 9 Ellen lang,
21	eichene " " 6 " 16 " " " 6 " 9 " "
7	birkene " " 7 " 9 " " " 5 " 8 " "
28	aspene " " 4 " 12 " " " 4 " 11 " "
103	weiche " " 5 " 26 " " " 6 " 8 " "

(darunter 49 Röhrlöhler.)

19 Stück birkene Stangen, 5 und 6 Zoll stark,

180 " weiche " 1 Zoll stark,

240 " " " 1½ " " "

120 " " " 2 " " "

143 " " " 5 und 6 Zoll stark,

3 Klaftern ¼elliges buchenes Nussweitholz,

14 " ¾ " eichenes " "

4 " ¾ " fichtenes " "

½ " ¾ " tannenes " "

½ " ¾ " buchene Nussstöcke,

ingleichen desselben Tages von Nachmittags 2 Uhr an:

37 Klaftern ¼ellige buchene Brennweite,

33½ " ¾ " eichene " "

2 " ¾ " birkene " "

½ " ¾ " erlene " "

2½ " ¾ " aspene " "

93½ " ¾ " weiche " "

½ " ¾ " buchene Rollen,

3½ " ¾ " birkene " "

3½ " ¾ " erlene " "

2½ " ¾ " aspene " "

56 " ¾ " weiche " "

und

ebendasselbst und am Harthenberg,

den 6. April 1865

ebendasselbst von früh 9 Uhr an:

1½ Klaftern buchene Brennstöcke,

24½ " eichene " "

3½ " birkene " "

4½ " erlene " "

2 " aspene " "

29 " weiche " "

64½ Schock buchenes Reisig,

59½ " eichenes " "

5½ " birkenes " "

9½ " erlenes " "

13½ " aspene " "

240½ " weiches " "

in den vorgenannten Waldorten,

einzelu und partienweise gegen sofortige baare Bezahlung und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher in Augenschein nehmen will, hat sich den 3. und 4. April früh 8 Uhr bei der Revierverwaltung zu melden.

Königliches Forstverwaltungsamt Grillenburg zu Tharandt, den 16. März 1865.

v. Cotta.

Kreyssig.

am Brändchen, Bernersbach,
Trübenbach, warme Pfütze, hin-
tern Landberg, Grunder Berg.

Freiwillige Subhastation.

Das der Commu Blankenstein gehörige Gemeindehaus soll
den 28. März 1865, Vormittags 10 Uhr,
in dem Gahn'schen Brauschänkengute zu Blankenstein an den Meistbietenden, mit Auswahl der Meistbittenden,
verkauft werden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Blankenstein, am 6. März 1865.

Der Gemeinderath daselbst.
Rippe, Vorstand.

Auction.

Nachstehende Gegenstände sollen in dem Ulrich'schen Stadtgute zu Wilsdruff, Dienstag, den
28. März, von früh 9 Uhr an, gegen sofortige baare Zahlung verauctionirt werden, als:

Wagen, Wagentheile, Jauchewagen mit Faß, ein Kutschwagen, Futterkasten, Antreibzeuge, ein Renn-
schlitten mit Korb, Schubkarren, Ackerpflüge, Pflugtheile, Ackergezänge, Kartoffelhacken, Kartoffelgrell,
mehrere ein- und zweimännische Bettstellen, Thüren, Laden, Fenster, Tafeln, Tische, Stühle, Kisten,
Fässer, Schränke, eine Wanduhr, Badtrog, Butterfaß, Blumenstellage, Blumenkübel, Obstborden, Hand-
schlitten, eine Korbwiege, Kinderstühle, Reisekoffer, Gartenbänke, Gartenhacken, Briefregale, ein Kanapee-
Gestelle, Großvaterstühle-Gestelle, eine Bauwinde, Fenstervorsetzer, ein Lauekorb, eine Futterraufe fürs
Kedervieh, Düngertragen, ein Zugwagen, ein Bräutrog, eine Presse, hölzerne Raufen, steinerne Futter-
Krippen, Kleiderrechen, Radehacken, Spitzhacken, eiserne Rechen, Schaufeln, Dünger- und Heugabeln,
eine Partie Rouleaux und Rouleaux-Stäbe, ein Kinderstuhl mit rothem Leder überzogen, ein aus eiche-
nem Holz mit runden Stäben gefertigtes Thor, bestehend aus zwei Hälften mit vollständigem Beschläge
(fast neu) u. s. w.

Johann Gottlob Krieg.

Das Damen-Garderobe-Magazin

von L. Kiefer aus Meissen, Leipziger Straße,

empfehlend zum bevorstehenden Wilsdruffer Jahrmarkt sein großes Lager der neuesten Frühjahrs-
Mäntel in Seide, schwarzen und couleurten Stoffen, Beduinen, Mäntelchen für Confirmanden
in schönster Auswahl, Plüschkragen, Corsetten ohne Naht, schwarze Taffete zu Kleidern, sowie eine
Partie Lüster-Nester zu den billigsten Preisen.

Das Verkaufs-Local befindet sich wie zeither, im Gasthof zum „goldenen Löwen“ 1 Treppe.

Das Tuch- und Buckskin-Lager

von Robert Franke in Rössen

offerirt zum bevorstehenden Jahrmarkte die modernsten Stoffe in Winter-
und Sommerartikeln und hält sich bei billigster Notirung zu gefälliger
Abnahme bestens empfohlen.

Stand: Bude in der Freiburger Straße, an der Firma kennlich.

Die seit 12 Jahren erprobte und bewährte

Dr. Pattison's Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell Gicht und Rheumatismen aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals-
und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerzen, Rücken- und Lenden-
schmerz etc. etc.

Ganze Packete zu 8 Ngr. Halbe Packete zu 5 Ngr.

Zur Vermeidung von Fälschungen und Nachahmungen sind die Packete mit Unterschrift und
Siegel versehen. — Gebrauchsanweisungen und Zeugnisse werden gratis abgegeben.

Allein echt beim Apotheker **Leutner** in Wilsdruff.

Man achte wohl auf Siegel und Namenszug zur Unterscheidung der Nachahmungen.

Die Strohhut-Fabrik von C. G. Gross in Wilsdruff

empfehlte für diese Saison ihr Lager italienischer, schweizer, englischer und deutscher Strohhüte in den allerneuesten Façons. Getragene Hüte werden schnell modernisirt und ausgeputzt.

Die Preise sind wegen größerer Concurrnz niedriger als andere Jahre. Um gütige Beachtung bittet
Der Obige.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen nur alleiniger Fortführung meines Strohhutgeschäfts verkaufe ich von jetzt an alle Putz- und Posamentirwaaren, um schnell damit zu räumen, noch unter dem Einkaufspreis.

C. G. Gross, Posamentirer.

Das Hut- & Filzwaaren-Geschäft

von G. Rühlemann in Wilsdruff

empfehlte bei herannahender Frühjahrszeit verschiedene Sorten Seidenhüte in neuester Façon, sowie auch mehrere Sorten Filzhüte in grau, braun und schwarz, ebenfalls neuester Façon.

Alle Sorten getragene Hüte werden auf das Eleganteste gewaschen, gefärbt und modernisirt.

Für eine auswärtige Modefärberei und Druckerei übernehme ich sowohl neue als getragene Kleidungsstücke in Seide, Wolle und Halbwolle zum färben und Drucken und versichere schnelle und billige Bedienung.

Neueste Muster liegen in großer Auswahl zur Ansicht.

Eduard Wehner.

Auction.

Mittwoch, den 29. März d. J., Nachmittags von 2 Uhr an soll im Erbgerichte zu Grumbach eine Partie altes Bauholz an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden.

Stangen-Auction.

Den 27. März von früh 10 Uhr an sollen in der „Struth“ zu Limbach eine Quantität Stangen von 2 bis 8 Zoll Stärke an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verauctionirt werden.
O. F. Zehl.

f. rothe Kleesaat,

mittlere und späte Sorte, empfehle

Bruno Gerlach.

Billig! Billig! Billig!

Meine billigen, aber durchaus reellen Schnittwaaren verschiedener Art, wie auch Umschlagetücher und Doppelshawles empfehle ich zu äußerst billigen Preisen, weit unter dem Kostenpreis.

J. Seberskie.

Mein Stand ist: Hauptschnittreihe, 2te Bude.

Bekanntmachung.

Für eine auswärtige Modefärberei und Druckerei übernehmen wir getragene Kleider, Röcke u. s. w. zum Auffärben und Drucken, versichern bei guter Bedienung die möglichst billigen Preise und liegen die neuesten Muster bei uns zur Ansicht aus.

Frau Emilie Nade in Wilsdruff, am untern Bache, Frau Christiane Lohse in Alt-Zanneberg b. Wilsdruff.

Verkauft werden billig

2 fast neue Koffer, eine kleine Lade, ein gepolsterter Kinderstuhl, 2 Bettstellen, ein Küchenschränkchen und eine Gatterwiege bei C. G. Gross, Posamentirer.

Heute Freitag ist von Mittag an gutes, fettes Rindfleisch zu haben bei

Beger am Markt.

Diverse Sorten feine

Rhein-Weine

empfehle und empfehle billig

August Anders.

8 Schock gutes Schüttstroh

sind zu verkaufen bei

Heinrich Fischer in Röhrsdorf.

Schw

Thil

Moha

Lüstr

Poil

Napo

Shaw

Buck

Tisch

Servi

Hand

Weis

Cine

gen,

6 1/2

von 3

haft

Preise

wertb

zu er

sicher

und

kauft

in W

Rie

empfe

Bei

sind,

mehr

8 S

entla

nung

Empfehlung.

Schwarzen Taffet, à Elle 27½ Ngr. bis 1 Thlr.
5 Ngr.

Thibet, ¾ u. ½ breit, à Elle 10 Ngr. bis 12½ Ngr.

Mohair, à Elle 6 Ngr. bis 12 Ngr.

Lãstre, glatt und gemustert, à Elle 5½ Ngr.
bis 10 Ngr.

Poil de chèvre, à Elle 4 bis 8 Ngr.

Napolitaine, à Elle 4½ bis 6 Ngr.

Shawltücher, à Stück 2 Thlr. bis 6 Thlr.

Buckskin, ¾ breit, à 1 Thlr.

Tischzeug, à Duzend 10 Thlr.

Servietten, à Duzend 3½ Thlr.

Handtücher zu den billigsten Preisen.

Weissleinen Taschentücher, à Duzend 2 Thlr.
10 - 15 Ngr.

Eduard Wehner,
Freiberger Straße.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich in Stand gesetzt bin, Tuchröcke von 6½ Thlr. an, Stoffröcke von 7 Thlr., Bukkinhosen von 3½ Thlr. an, nach dem Maß schnell, dauerhaft und geschmackvoll zu liefern.

Durch ausgesuchte schöne Waare und billige Preise hoffe ich, mir stets die Zufriedenheit meiner werthen Gönner und Abnehmer zu erhalten und zu erwerben und empfehle ich mich mit der Versicherung den geehrten Bewohnern unserer Stadt und Umgegend bestens.

Wilsdruff, den 21. März 1865.

Joh. Lorenz, Schneidermeister.

Ziegenfelle

kauft der Kürschnermstr. **Tr. Springsklee**
in Wilsdruff, am Markt.

Frische Sendung von

Kieler Sprotten & Prab. Sardellen

empfang und empfiehlt billigt

August Anders.

Bei **Gottlieb Krätzschmar** in Wilsdruff sind, um Raum zu gewinnen, eine Hausleiter und mehrere Pferdellumme zu verkaufen.

Auch sind daselbst 2 große Schweine und 8 Stück Lãnser zu haben.

Vor einigen Tagen ist mir mein Wachtelhund entlaufen. Ich bitte, denselben gegen eine Belohnung mir wieder zurückzubringen.

Hausbesitzer **Mehlig** in Ullendorf.

Hierdurch zeige ich den Freunden und Kunden meines verstorbenen Mannes an, daß ich das Geschäft fortbetreibe und daß darin keinerlei Aenderung eintritt.
J. Ch. verw. Lorenz.

Den werthen Kunden und Freunden meines verstorbenen Mannes zur gütigen Beachtung, daß das Schlossergeschäft seinen ungestörten Fortgang behält, bitte deshalb, das frühere Vertrauen auch mir zu bewahren.

Wilsdruff.

Ergebenst

Auguste verw. Schlosser Rühle.

Attest.

Seit längerer Zeit litt meine Frau an einem bössartigen Husten, gegen den mehrfach angewendete Mittel nicht helfen wollten. Ich habe nun den weißen Mayer'schen Brust-Syrup zur Anwendung gebracht und kann nicht umhin, diesen Syrup allen Denen zu empfehlen, welche von ähnlichen Leiden geplagt sind, weil derselbe außerordentliche Linderung verschafft.

Gründerg in Schlessien.

Mälzer, Polizei-Sergenat

In Flaschen zu 1 Thlr. und 15 Ngr. stets frisch zu haben bei den Herren

Th. Ritthausen und **Bernhard Hoyer** in Wilsdruff und bei Herrn **C. Ed. Schmorl** in Meissen.

Attest.

Der Wahrheit gemäß bezeuge ich hiermit, daß meine Frau durch den Gebrauch von nur drei Flaschen des weißen Kräuter-Brust-Syrups des Hrn. Dr. med. Hoffmann von einem langjährigen Brustleiden gänzlich befreit wurde; weshalb ich diesen Syrup einem Jeden, der von ähnlichen Uebeln heimgesucht ist, mit bestem Gewissen empfehlen kann.

Dietersheim, im September 1864.

Friedrich Hertlein.

In Flaschen zu 1 Thlr., 15 Ngr. und 7½ Ngr. stets frisch zu haben bei Herrn **C. A. Schönig** in Wilsdruff.

Merztliche Empfehlung.

Herrn Hoflieferanten **Hoff** in Berlin,
Neue Wilhelmstraße 1.

Stein an der Donau, 20. Febr. 1864.

„Nachdem unser berühmter Anstaltsarzt, Herr Dr. Lunzer, das Hoff'sche Malzerextract-Gesundheitsbier als ein so bewährtes wirksames und vortreffliches diätetisches Mittel anempfiehlt, so sehe ich mich veranlaßt, sogleich eine größere Bestellung darauf zu machen, und ersuche höflichst, 30 Flaschen an die wohlehrwürdige Mutter Leopoldine Brandes im Kloster des heiligen Vincenz v. Paul zu Graz, und ferner 70 Flaschen an die hiesige Straf- und Besserungsanstalt sofort gefälligst senden zu wollen.“

m. p. Schwester **Leocadia Bessel**, Oberin.

Meldungen zum Wiederverkauf meiner Fabrikate müssen auf gute Referenzen gestützt sein; in welchem Falle ich zur Mittheilung meiner desfallsigen Bedingungen gern bereit bin.

Schöne Geschenke für Confirmanden!

Ich empfehle meinen werthen Kunden eine große Auswahl von baumwollenen, Alpaca- und selbstnen Regenschirmen in bester und dauerhafter Qualität und bitte freundlichst um recht große Abnahme. — Reparaturen und Bezüge an Sonn- und Regenschirmen werden schnell und gut gefertigt.

C. E. Reichel, Schirmfabrikant
in Wilsdruff, Freiburger Straße.

Crinolinen für Frauen, Confirmandinnen und Kinder

hatte in großer Auswahl. Besonders empfehlenswerth sind die Netz-Crinolinen und Crinolinen mit Schweif. Um zahlreiche Abnahme bittet freundlichst

C. E. Reichel, Schirmfabrikant in Wilsdruff, Freiburger Straße.

Ergebenste Anzeige.

Den geehrten Bewohnern von Tanneberg und Umgegend erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mich hier als

Glaser

etabliert habe. — Mit der Bitte, mich bei vorkommenden Bedürfnissen gütigst berücksichtigen zu wollen, verspreche ich die reellste und billigste Arbeit.

Hochachtungsvoll

Carl Wegerdt.

Neu-Tanneberg, den 22. März 1865.

Ein überzähliges Pferd, nicht zu groß, und eine junge Kuh mit Kuhkalb sind zu verkaufen im Gute No. 15 in Birkenbaia.

Rathskeller zu Wilsdruff.

Morgen, den 25. März (Marienitag), im neu restaurirten Saale:

Concert und Tanzmusik.

Dazu ladet freundlichst ein
Rudolph Weißbach.

Einladung

zum

Bratwurstschmaus

im Gasthause zu Unkersdorf,

Sonntag, den 26. März d. J.

Zschem.

Heute Freitag Schlachtfest

bei **Hermann Zehl.**

Heute Freitag Abend:

Böckelschweinsknochen mit Klößen,
wozu ergebenst einladet **H. Zehl.**

Sonntag, den 26. März:

Tanzmusik im Gasthof zum goldnen Löwen in Wilsdruff.

Entrée 1 Ngr. **Hermann Zehl.**

Nächsten Sonnabend, den 25. März:

Bratwurstschmaus
in Birkenhain,

wozu freundlichst einladet **E. Kirchner.**

Ein Logis, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern und Küche, ist im Ganzen oder getheilt zu vermieten und zu Ostern zu beziehen bei
Friedrich Breitschneider.

Zum Casino in Grumbach,

den 25. März 1865,

laden freundlichst ein

die Vorsteher.



Allen Denen, welche unsern guten Sohn und Bruder,

Amtsthierarzt **Gustav Rüdiger** in Wilsdruff, während seiner Krankheit, oder nach seinem Tode und am Tage des Begräbnisses durch Beweise ihrer Liebe ehrten, sagen wir hierdurch unsern innigsten Dank.

Möge Gott Sie vor ähnlichen schweren Trauerfällen in Ihrem Hause in Gnaden bewahren!

Helbigsdorf, am Begräbnistage, den 13. März 1865.

Die Familie **Rüdiger.**

Dank.

Vielfache Beweise der Liebe und Theilnahme empfangen wir bei dem Begräbnisse unsers guten entschlafenen Gatten und Vaters, des Kleiderhändlers

J. G. Lorenz

allhier. Wir fühlen uns deshalb gedrungen, unsern herzlichsten Dank auszusprechen, besonders den verehrten Mitgliedern des Militärvereins zu Wilsdruff, auch den lieben Nachbarn und Freunden des Verewigten für die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte, sowie für den reichen Blumenschmuck, ebenso dem Hrn. Diac. Schmidt für die erhebenden Worte am Grabe.

Wilsdruff, am 20. März 1865.

Die trauernden Hinterlassenen.